

# Wenn aus Hass Liebe wird

## Isis und Kaiba-Kapitel 14 kommt^^

Von abgemeldet

### Kapitel 11: Aida

Nach ner halben Ewigkeit gehts weiter

Hier Kapitel elf

PS. hoffe ihr hattet alle schöne Weihnachten und nen großzügigen "Weihnachtsmann"!!!!!!!

---

Ohne lang zu überlegen rannten Odion und Marik hoch zum "Kreissaal". Vor der geöffneten Tür stand eine Krankenschwester.

"Tut mir Leid, die Herren!", sagte diese Frau mit würdevollem Ton in der Stimme, "Sie können noch nicht rein. Die Mutter braucht nach dieser schweren Geburt Ruhe und darf nicht-"

Sie wurde unterbrochen.

"Ach, lassen sie die Beiden rein, sie dummes Huhn!", schnaubte Isis von drinnen.

Die Krankenschwester schien in ihrer Würde gekränkt, sagte jedoch nichts, und lies Marik und Odion eintreten. Dann ging sie selbst in den Kreissaal zurück.

Isis lag auf einem typischen Krankenhausbett.

Seto saß auf der Bettkante und hielt Isis' Hand und streichelte diese dabei ein wenig.

Isis sah sehr erschöpft aus, aber gleichzeitig wirkte sie auch sehr glücklich.

Ein Arzt untersuchte gerade das Neugeborene Mädchen, als sich Marik und Odion auf zwei Stühle setzten, die neben dem Bett standen. Dann wickelte der Arzt das Baby in eine Decke oder sowas ähnliches, und gab es Isis auf den Arm. Alle vier (also Seto, Isis, Marik und Odion) begutachteten das kleine Mädchen auf Isis' Arm glücklich.

"Die kleine habt ihr beiden echt gut hinbekommen", sagte Marik scherzhaft, und streichelte sanft über den Rücken des kleinen Geschöpfes.

"Habt ihr zwei eigentlich schon nen Namen für die Süße?", fragte Odion.

Isis und Seto schüttelten beide den Kopf.

Dann sagte Seto: "Wir wollen jedenfalls nichts Japanisches, aber auch nichts, was zu unbekannt ist."

Marik lächelte

"Wie wäre was ägyptisches?", fragte er.

"Wir wollen was bekanntes, Brüderchen!", sagte Isis sanft, "Und mir fällt beim besten Willen kein ägyptischer Name ein, der hierzulande bekannt ist."

Marik räusperte sich: "Na meinen Lieblingsnamen kennt wohl jeder in der ganzen Welt. So hieß mal ne ägyptische Königin, aber ich sag ihn euch nicht. Ich will nicht, dass ihr ignoranten Pack euer Baby danach benennt!"

"Sag schon Marik! Vielleicht finden wir am Ende auch, dass du nen total bekloppten Geschmack hast und nennen unser Baby nicht so!", sagte Isis müde.

(Im Hintergrund tummelten sich immernoch ein Arzt und ein paar Krankenschwestern.)

"Na gut", sagte Marik würdevoll gespielt, "Aida!"

Isis und Seto lächelten sich geheimnisvoll an. Dann sagte Seto: "Wir-äh- überlegen noch."

Bald darauf verließen Marik und Odion das Zimmer, genau wie alle Anderen, die außer Isis und Seto noch im Raum waren.

Als er sich sicher war, dass niemand mehr im Gang vor der Tür stand, sagte Seto: "Der Name gefällt mir irgendwie, und dir?"

Isis lächelte: "Mir auch, und wie."

...

Am nächsten Morgen saß Isis fröhlich unten im Wohnzimmer auf dem Sofa und hatte die kleine Aida im Arm. Seto und sie hatten sich einfach mal aus Begeisterung über diesen Namen entschlossen, ihr Baby so zu nennen.

Isis musterte ihr Baby nun angestrengt von oben bis unten.

"Wenn die Augen so bleiben, sind sie von deinem Papa... Und die paar Härchen, die du schon auf dem Kopf hast, sind schwarz, wie meine auch ... Was mach ich hier überhaupt... So gut wie alle Babys haben kurz nach der Geburt blaue Augen... Und die Haare können sich auch noch verändern - die Nase ist eindeutig von mir, oder doch nicht?", dachte Isis laut, und merkte nicht, dass Seto ins Wohnzimmer kam.

Er räusperte sich. "Du sollst dich doch ausruhen!"

"Ich mach nichts Anstrengendes! Ich sitze nur mit Aida hier", sagte sie und wiegte das kleine Mädchen im rosa Strampler in ihren Armen, "Und ich zerbreche mir jetzt schon den Kopf, wem von uns sie am ähnlichsten sieht... Findest du nicht auch, dass sie meine Nase hat?"

Seto setzte sich leicht lachend neben Isis und besah sich seine Tochter.

"Ich hoffe nur, dass ihre Augen so bleiben! N bisschen was soll sie ja auch von mir haben!", sagte er mit einem gespielten Seufzen, "Die Nase kann sich nicht mehr so sehr verändern, dass sie nicht nach deiner aussieht! Und die Haare scheinen ja auch von dir zu sein... jedenfalls sieht es ganz danach aus!"

"Die Haare können sich aber noch im Laufe der Zeit verändern, nicht, mein kleiner Schatz?!", sagte Isis, erst an Seto-, dann an Aida gerichtet, die fröhlich lächelte und in der Weltgeschichte umher sah.

"Ich hoffe", sagte Isis, "dass die Haare noch heller werden, so wie deine, und sich die Augen nicht verändern!", sagte Isis.

"Wieso das?", fragte Seto.

"Na, ganz einfach... Hast du schonmal in den Spiegel gesehen? Dann weißt du!"

"Ich seh mal das als Kompliment an!", sagte Seto und lief leicht rot an. Dann rutschte er näher an seine kleine Familie heran. Er legte den einen Arm um Isis, mit der anderen streichelte er seine kleine Tochter, die ihn anstrahlte.

Nach einer Weile stand Seto auf. "Ich organisier uns mal was zu Essen", sagte er und verließ das Wohnzimmer.

Stattdessen kam Mokuba verschlafen hineingestolpert.

"ISIS! WAS MACHST DU DENN HIER?! IST DAS BABY SCHON DA?!", sprudelter er hinaus, als er Isis mit dem Baby auf dem Sofa sah, "ICH MEINE, DASS ES DA IST, SEH ICH... JUNGE ODER MÄDCHEN... DEM ROSA STRAMPLER NACH IST ES DOCH EIN MÄDCHEN, ODER?"

Isis lachte. "So viele Fragen auf einmal! Ähm, also was ich hier mache, siehst du doch! Und ja, es ist ein Mädchen, und ja, es ist >schon< da!"

Mokuba setzte sich begeistert neben Isis. Neugierig besah er sich das Mädchen.

"Also, sie hat schonmal auf alle Fälle deine Nase, Isis", sagte er. Dann fiel ihm noch eine Frage ein: "Wie heißt sie denn überhaupt?"

"Aida!", antwortete Isis strahlend.

Marik und Odion kamen zur Tür rein.

(Marik:) "Hab ich mir doch gedacht, dass euch der Name gefällt!"

Ein glückliches Grinsen machte sich auf seinen Lippen breit.

Doch dann verfinsterte sich seine Miene wieder. "Isis, du solltest dich besser ausruhen! Die Geburt ist erst ein paar Stunden vorbei!", sagte Marik befehlend.

Odion ünterdrückte sein Lachen.

Isis machte eine Schnute, die sagte: >Du hast mir gar nichts vorzuschreiben!<, doch auch, dass sie eigentlich fand, dass er Recht damit hatte.

Dann sah sie wieder zu ihrer Tochter, die in ihren Armen eingeschlafen war.

"Du Marik?", meldete sich Mokuba zu Wort, "Wie bin ich eigentlich ins Bett gekommen?"

"Ich hab dich hochgetragen in dein Zimmer! Aber ich sollte Setilein mal sagen, dass er-"

"SETILEIN!!!!!!!!???????"

Seto war gerade mit beladenem Tablett zur Tür hineingekommen.

Marik beendete noch seinen angefangenen Satz:" Dass er dich bei Gelegenheit mal auf Diät setzen soll, weil du ziemlich schwer bist-"

(Mokuba:)"HEEEYYYYY!!!"

Seto grinste,stellte das Essen ab und nahm Isis die kleine Aida ab, und setzte sich gegenüber von dem überfüllten Sofa auf einen Sessel. Die kleine schlief noch.

Dann nuschelte er etwas von wegen: "Musst du nur ganz nach deiner Mama kommen, mein Mäuschen!?"

Isis schien das bemerkt zu haben. "Momentan hat Aida noch deine Augen! Jedenfalls von der Farbe her. Gut, fast alle Babys haben helle Augen nach der Geburt. Aber die Farbe sieht schon allzusehr nach deiner aus."

Das stimmte. Aber die Form der Augen kam eindeutig nach Isis. Die Hautfarbe auch, und auch das süße kleine Lächeln, wenn Aida schlief, sah aus, wie das von Isis,wenn sie schlief.

Isis stand von dem Sofa auf, und setzte sich auf die Sessellehne. Sie kuschelte ihren Kopf an Setos Schulter.

Der sagte: "Nicht, dass es schlimm wäre, wenn sie wie du aussieht, aber n bisschen was sollte sie schon von mir haben!"

"Wir erziehen sie einfach zu ner kleinen Zicke! dann hat unser Mäuschen deinen Charakter!", meinte Isis scherzhaft.

Seto spielte den Schmollenden. "Was ist an mir zickig?", zischte er.

"Ich bin erst heute Abend fertig, wenn ich dir das alles aufzähle!", sagte Isis fies grinsend.

"Dafür darfst du dich die nächsten 24 Stunden nicht um Aida kümmern und musst das mir überlassen!", sagte Seto.

Isis grinste hämisch. "Und wenn sie trinken will? He?!"

Seto seufzte. Dann gab er Isis die kleine Aida und sie setzte sich mit dem Baby auf dem Arm auf seinen Schoß.

Marik und Co. verließen darauf fluchtartig das Zimmer.

"Passt auf, gleich knutschen die wieder!", sagte Mokuba mürrisch und schloss die Tür hinter sich.

Isis und Seto lachten leise.  
Dann gab Isis ihrem Seto einen Kuss.

"Ich liebe dich!", flüsterte sie.  
Er gab ihr einen Kuss auf die Wange.  
"Ich dich auch!"

Dann standen beide auf, und gingen in das Babyzimmer. Isis legte ihre schlafende Tochter in das Kinderbettchen.  
Seto war in der Tür stehengeblieben.  
Dann strich Isis Aida nochmal kurz über die Wange, und verließ dann mit Seto das Zimmer.  
Die beiden gingen wieder ins Wohnzimmer zum Frühstück. Die Tür zum Babyzimmer ließen sie offen, damit sie hörten, wenn Aida schrie.

Mitten im Frühstück platzte eine Krankenschwester ins Wohnzimmer.  
"Isis, Sie sollten sich doch ausruhen! Sie müssen doch erschöpft sein!", sagte sie hektisch.

Isis schüttelte den Kopf. "Mir gehts prima!"

"Na dann auf Ihre eigene Verantwortung!", schnappte die Schwester und verließ stürmisch das Wohnzimmer.

Seto sah Isis triumphierend an. "Ich hab auch gesagt, dass du dich ausruhen sollst!"

"Mir geht es prima!", sagte Isis überzeugend.  
Seto sah sie trotzdem zweifelnd an.  
"ECHT!"  
Seto sah sie immernoch skeptisch an.  
"Ich tret die gleich wohin, Seto!", sagte Isis lachend.  
"Nur zu, Engelchen!", scherzte Seto.  
"Na dann... Verschieben wirs auf später! Aida schreit", sagte Isis.

Lautes Babygeschrei war im Wohnzimmer zu hören.  
Isis und Seto standen auf, und liefen ins Babyzimmer.  
Aida schrie aus voller Kehle.

"Was hast du denn, Mäuschen?", fragte Isis, als sie das Zimmer betrat und nahm Aida aus dem Bett.

"Ich würde sagen Hunger! So hat Mokuba immer geschrien, wenn er Hunger hatte, als er noch n Baby war!", meinte Seto.

"Meinst du?", fragte Isis leise, "Ja, ich glaub auch."  
Dann setzte sie sich auf einen Stuhl und entblößte ihre Brust.  
Seto drehte sich ruckartig weg. Isis lachte.

"Du hast mich schon nackter gesehen, Schatz!", sagte sie.

"Sagen wirs mal so, ein Glück, dass du keine Gedanken lesen kannst!", meinte Seto. Er war inzwischen richtig rot im Gesicht geworden.

---

Das Kapitel gefällt mir nicht wirklich, aber ich lass das Kapitel auf jeden Fall so! Irgentwie musste ich ja Aida in die Geschichte einführen. Und ich wollte euch auch nicht bis nächstes Jahr warten lassen!